



# ESCH AKTUELL

Nr. 134 • 03/2011

DIE DORFGEMEINSCHAFT INFORMIERT



Frohe Weihnachten  
und alles Gute für 2012 –  
vor allem Gesundheit!

## Es weihnachtet sehr ...

Dies konnte man auf dem Weihnachtsmarkt der Dorfgemeinschaft Greesberger-Esch an jeder Ecke sehen und riechen. Zum 5. Mal öffnete der Weihnachtsmarkt seine Türen – diese Mal an einem neuen, wunderschönen Ort – auf dem Damianshof. Der Hof bot einen stimmungsvollen Rahmen für den sehr gelungenen Markt.



Eine Anzahl von größtenteils ortsansässigen Ausstellern bot eine Vielzahl selbstgemachter Produkte an. Von Stollen, Pralinen, Likören und Backmischungen bis hin zu Socken, Karnevalskostümen, Ketten, Lampen, Blumengestecken und Krippen – man kann gar nicht alles aufzählen. Die angebotenen Waren zeigten, dass die Liebe im Detail liegt. Viele Stunden mühevoller Kleinarbeit liegen hinter den Ausstellern – viele Sachen waren handgefertigt.

Besonders zu erwähnen sind die Näherei der Caritas Werkstätten Köln und ein Stand zu Gunsten der Aktion „Dat Kölsche Hätz“ – ein Verein zur Unterstützung krebskranker Kinder in Köln – die ihre Ware für karitative Zwecke anbieten. Ebenso geht der Erlös aus dem Verkauf der Dorfgemeinschaft Greesberger-Esch an Gruppierungen hier vor Ort, um den Fortbestand der Senioren-, Kinder- und Jugendarbeit in Esch zu unterstützen.

Ein Highlight des Marktes war der Auftritt des Kinderchores Wilmas Pänz mit den „heiligen drei Königen“. Die Kinder haben die Besucher des Marktes mit ihren Weihnachtsliedern auf die Adventszeit eingestimmt und den Erwachsenen ein



Lächeln ins Gesicht gezaubert. Als Dankeschön haben wir den Bau der Kletterspinne auf dem Schulhof der Grundschule in Esch mit einer Spende aus dem Erlös des Marktes unterstützt. Diese wurde auf dem Weihnachtskonzert des Chores in der Schule übergeben.

Der Samstagabend fand mit dem Besuch des Nikolauses – der die „Kleinen und Großen“ mit so mancher Nascherei beglückte und dem Auftritt der Turmbläser Esch einen schönen stimmungsvollen Ausklang.

Ganz besonders gilt unser Dank der Familie Beines, die uns ihren wunderschönen Hof und ihre Hilfe zur Verfügung gestellt hat. Ohne sie wäre der Weihnachtsmarkt in diesem Rahmen nicht möglich gewesen. Ebenso bedanken möchten wir uns bei den leider nur wenigen, dafür aber umso emsigeren Helfern und d der KFD Esch. Ohne Eure „Marktbuden“ wäre der weihnachtliche Rahmen nur halb so schön. Hier sieht man, dass Gemeinschaft stark macht!

**Für den nächsten Markt würde ich persönlich mir noch den ein oder anderen Aussteller mehr, einige helfende Hände mehr und viel mehr Besucher wünschen.**

**Der Weihnachtsmarkt in Esch hat es verdient!**

**Dorfgemeinschaft Greesberger-Esch**

*Astrid Lüpschen*

P.S.: Wer ausstellen oder helfen möchte kann schon heute eine E-Mail an die Dorgemeinschaft senden!

**[dorfgemeinschaft@esch-aktuell.de](mailto:dorfgemeinschaft@esch-aktuell.de)**





## Escher Lego-Stadt

Wahrscheinlich gehört es zu den häufigsten Kinderträumen, einmal nahezu unbegrenzt mit Lego-Steinen bauen zu können. Dieser Traum ging für etwa 30 bis 40 Jungen und Mädchen in Erfüllung. Sie hatten in den Herbstferien 2011 an drei Nachmittagen über 800 kg reinstes Lego zur Verfügung. Ob Bausätze oder auch freies Bauen nach eigener Fantasie – es war für jeden etwas dabei.

So entstand in der Pausenhalle der Förderschule in der Martinusstrasse auf einer Fläche von ungefähr 8 x 3 Metern eine Lego-Stadt samt Feuerwache, Polizei, Flughafen, Zoo, Campingplatz, Sportstadien, Kino und vielem mehr. Als die Eisenbahn ihre ersten Runden drehte, kam Leben in die Stadt. Besonderen Eifer legten die jungen Baumeister im Alter von 8-12 Jahren in den Hochhausbau. Wer hat am Ende das höchste Haus der Stadt gebaut? So war von Tag zu Tag zu sehen wie die Stadt wuchs und immer „belebter“ wurde.



Am folgenden Sonntag konnten in einem Familiengottesdienst, der diese Aktion der Freien evangelischen Gemeinde im Kölner Norden abrundete, auch Eltern, Geschwister, Freunde und Gäste die Stadt ausführlich besichtigen. Die Begeisterung war groß. Und darum auch die Frage: Wann können wir den Anhänger mit seinen über 200.000 Legosteinen wieder in Esch haben? Das wird vermutlich erst 2013 der Fall sein können. Aber wer weiß, vielleicht klappt es ja auch schon früher ...

M. Höring



## Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,  
wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,  
wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,  
wenn der Laute bei dem Stummen verweilt  
und begreift, was der Stumme ihm sagen will,  
wenn der Leise laut wird und das Laute still,  
wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,  
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,  
wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht  
Geborgenheit, helles Leben verspricht,  
und du zögerst nicht,  
sondern du gehst so wie du bist darauf zu,



dann  
ja, dann  
fängt Weihnachten an.



**V**erbunden mit den Wünschen zu einem friedvollen und gesegneten Weihnachtsfest möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, die „DORFGEMEINSCHAFT“ gelebt, bereichert, mitgestaltet und unterstützt haben. Sie alle haben mit dazu beigetragen Traditionen zu erhalten und fortzusetzen. Wir können auf ein bewegtes Jahr zurückblicken:

- **Karneval-Proklamation**
- **Weiberfastnacht**
- **Kirmes**
- **Gemütlicher Abend zum 11.11.**
- **Unterstützung der Altentagesstätte, der OT-ESCH und der Grundschule Esch,**
- **Prunksitzung**
- **Escher Karnevalszug,**
- **Martinszug**
- **Weihnachtsmarkt.**



Ein ganz besonderer Dank an alle, die viel Zeit investiert haben und ohne deren Hilfe das alles gar nicht möglich wäre...

...Zelt bauen, dekorieren, Kassendienst, Spüldienst, Fahrdienst, Kellnern, Martinsgeld sammeln, Esch-Aktuell- austragen, aufräumen ,einkaufen, Würstchen, Glühwein, Reibekuchen, Kuchen, Eintrittskarten, Bändchen verkaufen, Weihnachtsbaum aufstellen, Artikel schreiben, telefonieren, organisieren, fotografieren, kritisieren u.v.m.

**Wir wünschen Ihnen ein glückliches  
und gesundes neues Jahr 2012!**

*K. Wekelm*

**1.Vorsitzender DG-Esch**





## Einladung!

---

# Bewährtes fortführen und Neues auf den Weg bringen

Dies ist das Motto, der wieder ins Leben gerufenen Gesprächsrunde, die sich im Jahr 2011 bereits viermal getroffen und aktuelle Themen des Escher Lebens diskutiert hat.

Unter der Federführung einiger engagierter Mitbürger, teilweise selbst ehemalige Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, wird eine Plattform für alle Bürger unserer Orte Esch und Auweiler geboten, Gedanken und Anregungen zu diskutieren und gegebenenfalls umzusetzen.

Erste positive Ergebnisse ermutigen zum Weitermachen. Es zeigt sich, dass es Sinn macht, sich bereits im Vorfeld zu beteiligen und mitzureden. Es ist unser Dorf, unser soziales und gesellschaftliches Umfeld.

### **Gestalten Sie es mit!**

#### **Hier die Termine des „Runden Tisches“ für 2012:**

- 8. Januar 2012
- 1. April 2012
- 1. Juli 2012
- 7. Oktober 2012

jeweils um 11 Uhr in der Gaststätte Göbels oder im Miro

### **Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

*Wolfgang Klee*

*Lothar Beyer*





# Weihnachtsmarkt in Esch 2011





## Wir Trauern um Gerd Jansen

Im Alter von 83 Jahren ist am 28. November 2011 das Ehrenmitglied der Dorfgemeinschaft „Greesberger“ Esch, Gerd Jansen, verstorben.



Fast ein halbes Jahrhundert lang waren Gerd Jansen und sein Bruder Karl im Kölner Sitzungskarneval sowie bei Veranstaltungen außerhalb Karnevalssession als Darsteller des Typenduos „Tünnes und Schäl“ steht's willkommene und gefeierte Gäste. Bei ihren Auftritten waren beide immer sorgfältig darauf bedacht, den Charakteren der zwei Kölschen Originale „Tünnes“ Gerd und „Schäl“ Karl durch ihre Gesten, ihre Mimik, besonders aber durch den differenzierten Gebrauch der kölschen Sprache gerecht zu werden. Diesem Prinzip, verbunden mit einer großen Portion Bodenhaftung und Herzlichkeit,- frei von Zoten und Beleidigungen, verdanken die Brüder Jansen ihre Erfolge über die Grenzen der Stadt Köln hinaus. Das wiederum führte konsequenterweise zu zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen wie zum Beispiel: 1985 Goldene Krone des Rheinlandes, 1990 und 1993 Verdienstorden in Silber und Gold des Bundes deutscher Karneval und des

Festkomitees Kölner Karneval, 1991 Ehrentitel“ Meister der kölschen Sprache und des Humors“, ergänzt durch Auszeichnungen seitens der Rundfunk- und Fernsehsender. Seit 1965 gehörte Gerd Jansen mit seinem Bruder dem Stammtisch Kölner Karnevalisten, und wie für viele bekannte Kölner Karnevalisten war 1960 auch für „Tünnes und Schäl“ die Kajuja die Wiege ihrer ersten Auftritte. Seit 1971 wohnte Gerd Jansen in Esch und fühlte sich hier nach eigenem Bekunden „sauwohl“. Mit Aufmerksamkeit verfolgte er wohlwollend die Arbeit der Dorfgemeinschaft „Greesberger“ Esch, was schließlich nach Absprache mit seinem Bruder Karl zu der Aussage führte: unsere Auftritte in Esch sind Kostenlos! Nach dem 40-jährigen Bühnenjubiläum im Jahre 2000 mussten leider aus gesundheitlichen Gründen die Auftritte von „Tünnes und Schäl“ immer mehr reduziert und letztendlich ganz eingestellt werden. Von Januar 2009 bis zu seinem Ableben hatte Gerd Jansen Aufnahme und gute Betreuung im Augustinus der Cillitinnen zur Heiligen Maria in Köln-Nippes gefunden. Alle, die das Glück hatten ihn zu kennen, trauern mit den Anverwandten des Verstorbenen im Bewusstsein, mit Gerd Jansen eine Persönlichkeit verloren zu haben, die ihren Mitmenschen immer mit Respekt, und wenn sie es für erforderlich hielt, mit einem aufmunterndem Wort begegnete. K. W.





**ESCH  
AKTUELL**

# Kindersitzung

**Sonntag, 5. Februar 2012  
ab 15 Uhr im Festzelt**

**mit vielen Überraschungen  
für uns Pänz!**

**Eintritt für Kinder frei!  
Erwachsene 3,00 Euro**



**Hartmut Schuschan**

Heizung und Sanitär

Öl- und Gasfeuerung · Reparatur · Wartung · Notdienst

**Starenweg 9  
50765 Köln (Esch)**

**Fax (02 21) 7 77 17 46  
Telefon (02 21) 7 77 17 47**



## Unsere Kirmes 2011

Einige Irritationen gab es im Vorfeld schon, als unser Zeltverleiher die Bedingungen für unser Festzelt ca. 14 Tage vor der Kirmes änderte. Da hieß es blitzschnell handeln und die Alternativen ausloten. Schließlich hat dann doch noch alles pünktlich geklappt und wir hatten ein schmuckes Zelt zum feiern. Mit der schönen Dekoration der Tische wirkte es sehr einladend und familiär. Begonnen hatte es mit dem Kinderfest, das trotz regnerischen Wetters sehr gut besucht war. Die Kleinen konnten sich im Zelt beweisen aber auch die Fahrgeschäfte auf der Griesberger Str. nutzen. Auch für Leckereien war dort und auch im Zelt gesorgt. Das anschließende gemütliche Beisammensein wollte nicht so richtig in Schwung kommen, da sich die meisten Escher wohl auf den folgenden Tag, dem eigentlichen Kirmestag, vorbereiteten.

Der Kirmes Samstag begann gegen 17:45 Uhr mit der traditionellen Toten – und Gefallenenehrung auf dem Escher Friedhof. Die sehr würdevolle Feier wurde unterstützt von einem großen Musikzug, der neben einem, dem Anlass angemessenen Eingangsstück, nach der Ansprache des 1.Vorsitzenden Klaus Wefelmeier und den Reden der beiden Pastöre beider Konfessionen, das Lied „Ich hatt einen Kameraden“ spielte. Dabei wurde erstmals von einer Abordnung der Reservisten der Deutschen Bundeswehr mit militärischem Zeremoniell ein Kranz am Ehrenmal niedergelegt. Danach auch würdevoll der Kranz der Dorfgemeinschaft. Den Abschluss bildete der Grosse Zapfenstreich, der brillant von der Kapelle gespielt wurde. Gänsehaut pur war natürlich wieder beim Abspielen der Nationalhymne angesagt.

Ein Dank an die Abordnungen der verschiedenen Gruppen, die Schützenbrüder aus Pesch, die freiwillige Feuerwehr Esch, die Tanzgruppe „Escher Mädchen und Jungen“, der Maigesellschaft Auweiler und natürlich an die vielen Escher Bürger, die durch ihre Anwesenheit ihre Verbundenheit zu ihrem Dorf demonstriert haben. Danach hieß es Aufstellung zur Abholung des Zacheies. Mit Musik ging es dann über die Chorbuschstraße zum Hof Kleefisch. Ein Dank hier an die „Zeltebauer“, die mit Kölsch und Schnittchen den „langen“ Zugweg belohnten. Nach einem kurzen Zwiesgespräch zwischen dem Zacheies (Helmut Lüpschen) und Klaus Wefelmeier formierte sich der Zug wieder in Richtung Festzelt. Dort angekommen





men, wurde der Zacheies in das Zeltdach gezogen, um von dort das Kirmesgeschehen zu beobachten.

Sehr schnell füllte sich das Zelt und mit Beginn der musikalischen Unterhaltung durch die Band „Up & down „ kam ausgelassene Stimmung auf. Der Streifzug durch die musikalischen Jahre der 60 er bis heute kam beim Publikum gut an und viele Lieder wurden begeistert mitgesungen. Warme Temperaturen und kühles Kölsch sorgten für eine beschwingte Atmosphäre und einige schwangen sogar das Tanzbein.

Wann der stimmungsvolle und unterhaltsame Abend zu Ende war, kann der Verfasser des Artikels nicht genau sagen, die Uhr muss wohl stehengeblieben sein.

Am Sonntag hieß es dann für einige Helfer, früh aufstehen, um die Seniorenbewirtung vorzubereiten.

Pünktlich, wie bei Senioren üblich, (eine halbe Stunde vor Einlass 11 Uhr) füllte sich das Zelt dann auch schnell. Diesmal gab es Kartoffelsalat und Leberkäse, meiner Meinung nach sehr lecker. Der Nachmittag konnte dann noch mit Kaffee und Kuchen abgerundet werden. Hier ein Dank an die Spender der Kuchen, Monika Birkholz, Frau Schulte und Werner Wingen. Ab 11 Uhr unterhielt dann auch die Combo „A Lot of Swing“ die Festgäste, die bei dieser Musik gerne in Erinnerungen schwelgten.

Der Nachmittag verging wie im Fluge und es kam das Stündlein des Zacheies. Er wurde aus seiner luftigen Höhe abgeseilt und unter Klageliedern auf die Wiese getragen. Zuvor waren die weißen Papiertischdecken gefleddert und zu Umhängen und Kragen umfunktioniert worden. Die so gestylte Bülberkarawane begleitete den Zacheies bis zu seinem letzten Platz vor dem Festzelt wo er verbrannt werden sollte. So richtig wollte er aber nicht ganz verschwinden und den Flammen so lange wie möglich trotzen.

Irgendwann blieb dann doch nur ein Häuflein Asche übrig und die Kirmessünden der Gäste konnten nicht mehr weitererzählt werden.

**Die Dorfgemeinschaft bedankt sich bei allen Escher Bürgern, die direkt oder indirekt zum Gelingen der Kirmes beigetragen haben.**

**Ihre Dorfgemeinschaft**



## Gedanken zum Jahreswechsel

Für die Gründer der Dorfgemeinschaft Esch in den 50er Jahren war es vor allem wichtig, den Menschen wieder Lebensmut und Freude zu vermitteln. Dies geschah vorwiegend durch die Pflege des Brauchtums und der kirchlichen Feste.

Nun ist es mit dem Brauchtum bei uns hier in Köln eine recht individuelle Sache, die aber dennoch für jede noch so kleine Gemeinschaft von größter Wichtigkeit ist und man einen sogar heilige Schwüre ablegen lässt.

### **Dat wor immer su, dat mache mer noch in hundert Jahr jenaus!**

Nur bin ich mir nicht sicher, ob z.B. das traditionelle „Hahneköpfe“ am Kirmesdienstag, in 2011 nicht eher schärfste Proteste in der Bevölkerung auslösen würde.

So gibt es viele vermeintliche Bräuche, die nur für eine gewisse Epoche gültig und zeitgemäß waren, und dann aber auch richtigerweise wieder verschwanden.

Jedoch, die besinnliche Feierstunde zu Beginn der Escher Kirmes, die damals zu Ehren der Gefallenen der beiden Weltkriege gestaltet wurde, hat für mich gerade in unserer heutigen Zeit in abgewandelter Thematik einen sehr wichtigen Sinn, fortgeführt zu werden. Nicht zuletzt deshalb haben wir den Begriff Kriegerdenkmal gegen Mahnmal für den Frieden abgewandelt.

Wir gedenken sehr wohl unserer Toten, aber fordern in der Hauptsache Frieden und Brüderlichkeit für alle Menschen ein.

Ich denke, eine solche Feierstunde zu Beginn eines fröhlichen Festes steht uns gut an und verbindet. Das gilt in gleichem Maße für den Gottesdienst, der dieser Feierstunde folgt und hoffentlich wieder in ökumenischer Form gefeiert werden kann. Da stimme ich dem Satz zu:

### **Dat mache mer noch in hundert Jahr su!**

Kommen wir zurück zur Idee der Gründer der Dorfgemeinschaft Esch, den Menschen in unserem Ort Lebensmut und Freude zu vermitteln.

Im Gründerjahr 1953 waren genau diese beiden Punkte für die Menschen in Deutschland und in vielen anderen Ländern, nach dem Geschehen der letzten Jahrzehnte, enorm wichtig.



Für's Wirtschaftswunder sorgten Adenauer, Erhard und Co., für's feiern im Dorf sorgten Köpp, Braß, Knott, Becker und Co. (ehemalige Vorsitzende der DFG).

Nicht, dass die Dorfgemeinschaft Kirmes, Karneval, Martinszug usw. erfunden hätten, aber diese Männer hatten den Mut, wieder Feste (feste) zu feiern, natürlich mit der Unterstützung von einigen Spendern. So wurde die erste Kirmes durch 100,00 DM vom Landwirt Josef Lüpschen erst realisierbar.

### **Heute hat sich naturgemäß im Laufe der Jahre dazu viel verändert.**

Das ehemals größte Fest im Ort, die Escher Kirmes, ist zu einem kleinen Familientreffen verkümmert. Karneval dagegen ist der große Renner – mit Prunksitzung und Umzug – ein wahres Highlight. Der Martinszug boomt, mit hunderten von Kindern, und unsere Senioren treffen sich zum small talk im Festzelt, um zu brunchen.

Ja, die Zeiten haben sich gewandelt, wie Sie das nicht zuletzt an meiner Ausdrucksweise erkennen konnten.

Es ist gut, dass die Dorfgemeinschaft Veränderungen erkannt hat und versucht, den Ansprüchen der Bewohner Rechnung zu tragen. Nur eines gebe ich zu bedenken, und ein wenig macht es mir auch Angst. Immer größer, lauter, teurer,... oder doch vielleicht wieder ein wenig zu den Wurzeln zurück. Welcher Weg ist für uns der Richtige?

Wir können die Zeit und den Fortschritt nicht aufhalten, aber wir können sehr wohl versuchen, die Richtung, in der wir gehen, zu beeinflussen.

Ich denke, die Zeit für eine Umorientierung nach mehr als 50 Jahren, würde im Sinne unserer Vorgänger sein, und den Verein für die Belange der Menschen, heute und morgen, wieder attraktiver werden lassen. Die Gestaltung des sozialen Miteinander im Ort sollte unsere Aufgabe für die Zukunft sein.

**Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und gute Tage im Neuen Jahr.**

*Ihr Lothar Beyer*

## **Pünktchen und Anton – „E Kölsch Musical nohm Kästners Erich“**

**Das neue Musical der Escher Gemein-  
schaftsgrundschule Martinusstraße**

**„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“**

Vielen Menschen ist dieses Zitat des großen Kinderbuchautors Erich Kästners (1899-1974) heute immer noch ein Begriff von starker Bedeutung. Kein anderer deutscher Autor prägte so viele Kinder- und Jugendgenerationen. Das besonders Bemerkenswerte an seiner Literatur war der zeitlose Geist der so verschiedene „Kindertypen“ beeinflusste und vor allem beeindruckte. Kinder der NS-Zeit, Kinder der Nachkriegszeit, Kinder der Studentenbewegungen bis zu den heutigen Kindern der Generation „Facebook“ – sie alle lasen Kästner bzw. haben sich ihn von ihren Eltern vorlesen lassen. In einer Zeit, in der sich viel an eigenem Körper und im eigenen Leben ändert, gaben und geben Kästner-Bücher, wie „Emil und die Detektive“, „Der 35. Mai“, „Das fliegende Klassenzimmer“ etc. enormen Halt. Aber nicht nur – sie geben den Kindern und Jugendlichen auch eine gewisse Richtung vor, indem sie Werte wie Gemeinschaft, Zusammenhalt oder Toleranz vermitteln. Man könnte also fast meinen, dass Kästner einen Großteil seiner Werke im Sinne der christlichen Soziallehre verfasst hat.

Nach seinem Tod im Jahre 1974 hinterließ Kästner also ein sehr großes Erbe, welches viele Filmunternehmen und Theateragenturen, mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg versuchten aufzugreifen und in die Moderne des 21. Jahrhunderts zu tragen. Piet Klocke als Direktor Kreuzkamp, Ulrich Noethen als Kantor Böck oder Gudrun Orkas als Dicke Bertha – große Schauspieler traten in die Fußstapfen der Kästner-Helden und versuchten ihre Botschaft in unsere heutige Zeit zu tragen.

Einen vergleichbaren Weg wählte Wilma Overbeck, Lehrerin an der GGS Martinusstraße, indem sie im Jahre 2003 die Geschichte von „Pünktchen und Anton“







ins Kölsche übertrug und ebenfalls mit den Facetten unserer Zeit und unserer lokalen Umgebung ausschmückte. Eine Neuauflage wird im kommenden März im Bürgerzentrum Chorweiler auf die Bühne gebracht. Wie seit über 20 Jahren, zuerst an der Pescher und dann an der Escher Grundschule, sind wieder viele Kinder, Eltern, Lehrer und weitere Helfer ehrenamtlich im Einsatz, um dieses Stück auf die Beine zu stellen. Wilma Overbeck, eine Lehrerin voller Elan und Taten-drang, führt dabei, nicht nur auf der Bühne, die Regie. Mithilfe von Almut Kircher-Esch und vielen anderen organisiert sie auch das ganz Drumherum. Laut eigener Aussage ist es immer ein großer Erfolg, wenn nach den Aufführungen im März ein großer Batzen Geld übrig bleibt, um den Kindern der Escher Grundschule verschiedene Dinge zu ermöglichen. So soll zum Beispiel in der nächsten Zeit eine große Kletteranlage auf der Schulhof installiert werden.

Wo gerade schon von den Kindern die Rede ist, sollte an dieser Stelle das Hauptaugenmerk natürlich auf sie gelegt werden. Es ist nicht gerade wenig, was die kleinen Schauspieler aus den dritten und vierten Klassen leisten. Text lernen, Lieder und Tänze einstudieren – dies muss alles „nebenbei“, also neben Schule und Alltag geschehen. Hier ist es vermutlich nicht zu viel, wenn man vor diesen Leistungen den Hut zieht. Vergelten können wir es den Kindern am besten, wenn sie im März vor vollen Rängen spielen.

Neben der tollen Aussage, die dieses Stück allein schon durch seinen Ur-Initiator Erich Kästner hat, wird es auf Kölsch aufgeführt. Mit viel Witz, Humor und tollen kölschen Liedern wird also Kästners Erbe mit diesem Stück nicht nur in unsere Zeit, sondern auch in unser traditionelles Umfeld transportiert. Also, nutzen Sie die Chance, dieses Stück auf der Bühne des Bürgerzentrums Chorweiler live zu erleben und man kann sich hierbei nur dem Motto Kästners **„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“** anschließen und auf Kölsch hinzufügen **„Also, doot et!“**.

**Der Kartenvorverkauf läuft seit November sowohl in Chorweiler, als auch in Pulheim und Esch. Nähere Infos finden Sie unter [www.wilmas-paenz.de](http://www.wilmas-paenz.de) oder auf den überall ausgehängten Plakaten.**



## **Was macht die DG Esch?**

### **„Esch Aktuell“**

Das Info-Heft zu Ereignissen und Veranstaltungen in Esch und Auweiler erscheint dreimal im Jahr und geht kostenlos an alle Haushalte der beiden Stadtteile.

### **Beleuchtung der Martinuskirche** im alten Ortsteil

### **Karneval in Esch**

Proklamation des Escher Dreigestirns  
Prunksitzung mit Spitzenkräften  
Senioren-sitzung  
Kindersitzung  
Weiberfastnacht im Festzelt ab 16.00 Uhr  
„De Wiewer sin do, de Käl's kumme noh“  
Escher Karnevalszug  
Après-Zoch, beliebtes Treiben im Zelt  
Karnevals-Kehraus

### **Kirmes in Esch**

Töten- und Gefallenenehrung auf dem Ortsfriedhof  
Abholen des Zacheies, wie der Nubbel in Esch genannt wird  
Kirmes-Samstagabend, jedes Jahr mit einer Spitzenband.  
Frühschoppen mit Seniorenbewirtung  
Kinderfest  
Dämmer-schoppen zum Kirmesausklang mit Verbrennung des Zacheies

### **Martinszug**

für alle Kinder, mit Martinsfeuer und Ausgabe von mehr als 1.100 Weckmännern

### **Gemütlicher Abend** im Zeichen des 11. im 11.

### **Terminabsprache** zwischen den Escher Vereinen



<b>Aufnahmeantrag</b> Hiermit beantrage ich <input type="checkbox"/> die Aufnahme in die <b>Dorfgemeinschaft »Greesberger« Esch 1953 e. V.</b>	
Jahresbeitrag Einzelperson 37,00 EUR, Ehepaare 55,50 EUR	
<input type="checkbox"/> Reduzierter Beitragssatz 18,50 EUR (für Schüler, Studenten, Azubis während der 1. Ausbildung, Grundwehr- und Zivildienstleistende) Die Berechtigung zur Inanspruchnahme des reduzierten Beitrags ist durch eine entsprechende Bescheinigung nachzuweisen. Dieser Nachweis ist jährlich unaufgefordert dem Kassierer vorzulegen. Andernfalls wird automatisch der volle Beitragssatz erhoben.	
Name * <input style="width: 90%;" type="text"/>	Vorname: * <input style="width: 90%;" type="text"/>
Straße / Hausnummer * <input style="width: 90%;" type="text"/>	PLZ / Ort * <input style="width: 90%;" type="text"/>
Geburtsdatum * <input style="width: 90%;" type="text"/>	Hochzeitstag <input style="width: 90%;" type="text"/>
<b>Ehepartner</b> <input type="checkbox"/> Mein Ehepartner ist bereits Mitglied	
Name: <input style="width: 90%;" type="text"/>	Vorname: <input style="width: 90%;" type="text"/>
Geburtsdatum <input style="width: 90%;" type="text"/>	E-Mail <input style="width: 90%;" type="text"/>
<input type="checkbox"/> Ich bin zur aktiven Mitarbeit bereit (Bitte füllen Sie mindestens die mit einem Stern gekennzeichneten Felder aus) Alle Angaben werden in der Mitgliederkartei gespeichert und nur zu vereinsinternen Zwecken verwendet	
<b>Bankeinzugsermächtigung</b>	
Hiermit ermächtige ich die Dorfgemeinschaft »Greesberger« Esch 1953 e. V. widerruflich, den von mir / von uns zu entrichtenden Beitrag	
<input checked="" type="checkbox"/> Jährlich <input type="checkbox"/> 1/2-jährlich	
zu Lasten meines Kontos einzuziehen:	
Name des Geldinstituts <input style="width: 90%;" type="text"/>	Bankleitzahl <input style="width: 90%;" type="text"/>
Ort / Zweigstelle <input style="width: 90%;" type="text"/>	Name des Kontoinhabers <input style="width: 90%;" type="text"/>
Kontonummer <input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 90%;" type="text"/>
<input type="checkbox"/> Ich überweise den Beitrag auf das Konto: Dorfgemeinschaft Esch, Sparkasse Köln · Konto-Nr. 1 001 112 604 · BLZ 370 501 98	
Köln, den <input style="width: 90%;" type="text"/>	



# Prunksitzung

## der Dorfgemeinschaft

**Freitag, 3. Februar 2012**

**Lutz Kniep**

**Rot-Weiss HürthGleuel**

**Kölsch Fraktion • Fritz Schopps**

**Escher Mädchen un Jungen**

**Huusmeister vom Bundesdaach**

**Swinging Fanfares**

**Willibert Pauels**

**Wicky Junggeburth**

**Lieselotte Lotterlappen**

**Höppemötzjer • Linus**

**Escher Prunksitzung 3. Februar im Festzelt**

**Restkarten sind in der Gaststätte Goebels**

**zum Preis von 28,- Euro erhältlich**

Das Festzelt und das Gelände um das Zelt ist Video überwacht.

Bei Verlassen des Zeltes verlieren die Karten ihre Gültigkeit.





## Teilnehmer am Escher Karnevalszug 2012

**Ständiger Name der Gruppe:** .....

### Kontaktanschrift

Vor- und Zuname: .....

Straße / Hausnummer: .....

PLZ / Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail-Adresse: .....

### Für den Zug vorgesehene Bezeichnung der Gruppe:

Grundfarbe der Kostüme: .....

Anzahl der Teilnehmer    Erwachsene: .....    Kinder: .....

### Zur Ausstattung der Gruppe gehört:

Bitte ankreuzen

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> ein Großwagen mit Zugmaschine | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> ein LKW                       | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> ein PKW ohne Anhänger         | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> ein PKW mit Anhänger          | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> eine eigene Musikgruppe       | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> eine eigene Musikanlage       | <input type="checkbox"/> |

Ort / Datum .....    Unterschrift .....

Sie würden uns sehr helfen, wenn Sie dieses Formular sorgfältig ausgefüllt an die Dorfgemeinschaft, Herrn Klaus Wefelmeier, Am Braunsacker 121, 50765 Köln, zurücksenden würden.



**Der Sessionsorden 2012 kann erworben werden zum Preis von 25,- Euro  
in der Gaststätte Goebel, oder bei allen Vorstandsmitgliedern  
der Dorfgemeinschaft..**

**Impressum:** Herausgegeben von der Dorfgemeinschaft »GREESEBERGER« Esch 1953 e.V.  
1. Vorsitzender Klaus Wefelmeier • Am Braunsacker 121 • 50765 Köln • Telefon: 35 56 36 00  
E-Mail: [dorfgemeinschaft@esch-aktuell.de](mailto:dorfgemeinschaft@esch-aktuell.de)

Für zugesandte Beiträge und Termine übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Verteilung kostenlos an alle Haushalte in Esch und Auweiler.

Auch in dieser Ausgabe von Esch-aktuell finden Sie wieder Werbung. Mit unserem **herzlichen Dank** an die Inserenten möchten wir Sie gleichzeitig freundlichst bitten, diese Firmen bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

**Dorfgemeinschaft »GREESEBERGER« Esch, Der Vorstand**



## **Termine der Vereine Esch - Auweiler 2012**

### **Januar:**

07./08.2012	Sternsinger KKN
07.01.2012	Aussendungsfeier Marienkirche Esch
08.01.2012	Sternsingermesse Marienkirche Esch
08.01.2012	18.30 Uhr Jahresauftakt-Gottesdienst mit anschl. gemütlichen Treffen (Pfarrzentrum Weiler)
27.01.2012	20.11 h: Pfarrkarneval im Martinushaus Esch

---

### **Februar:**

03.02.2012	Prunksitzung
05.02.2012	Kindersitzung
04.02.2012	Pfarrsitzung Weiler
11.02.2012	Pfarrkarneval Pesch
14.02.2012	kfd-Frauenkarneval Esch (Kartenvorverkauf am 30.01.2012 im Martinushaus)
16.02.2012	Weiberfastnacht im Zelt
19.02.2012	Aprés-Zoch
25.02.2012	11 – 13 Uhr: Kinderbasar Bekleidung, Martinushaus Esch

---

### **März:**

03.03.2012	11 – 13 Uhr: Kinderbasar Bekleidung, Martinushaus
04.03.2012	Ewiges Gebet im Seelsorgebereich (2.Fastensonntag)

---

### **April:**

20.04.2012	20.00 h: Talk unterm Turm, Martinushaus Esch
28.04. – 01.05	Stiftungsfest Maigesellschaft Auweiler
29.04.2012	Erstkommunion in St.Martinus

---

### **Mai:**

05.05.2012	Country-Fest
05.05.2012	Jubelkommunion (Marienkirche)



06.05.2012	Erstkommunion in St.Elisabeth
13.05.2012	Erstkommunion in St.Cosmas und Damian
14.05.2012	Kevelaer-Wallfahrt
30.03.2012	7.00 h: Knechtsteden-Wallfahrt der Frauen (nach neuer Regelung: Montag vor Christi Himmelfahrt)

---

### **Juni:**

07.6.2012	9.30 h: Fronleichnam-Prozession KKN in: Esch
16.6.2012	40 Jahre Jugendfeuerwehr Esch
17.6.2012	Pfarrfest Pesch
24.6.2012	Ökumenisches Gemeindefest Esch (rund um die Marienkirche)

---

### **August:**

25. – 27.8.2012	Schützenfest Pesch
-----------------	--------------------

---

### **September:**

08./09.09.2012	Kirchweihfest St.Mariä Namen Festgottesdienst: Zeitpunkt noch offen
16.9.2012	Fuß- und Fahrradwallfahrt nach Knechtsteden
22/23.9	Erntedankfest Auweiler
30.9.2012	15.00 ökumenisches Erntedankfest (kath. Marienkirche Esch)

---

### **November:**

06.11.2012	erminabsprache Dorfgemeinschaft im BZE
07.11.2012	Martinszug Esch Dorfgemeinschaft
08.11.2012	Martinszug Kindergarten St. Martinus
11.11.2012	Patrozinium St.Martinus
11.11.2012	Martinusmarkt ab 14.30 Uhr

---

### **Dezember:**

01.12.2012	Seniorenfest Auweiler
02.12.2012	GWK-Basar (ab 10 Uhr)